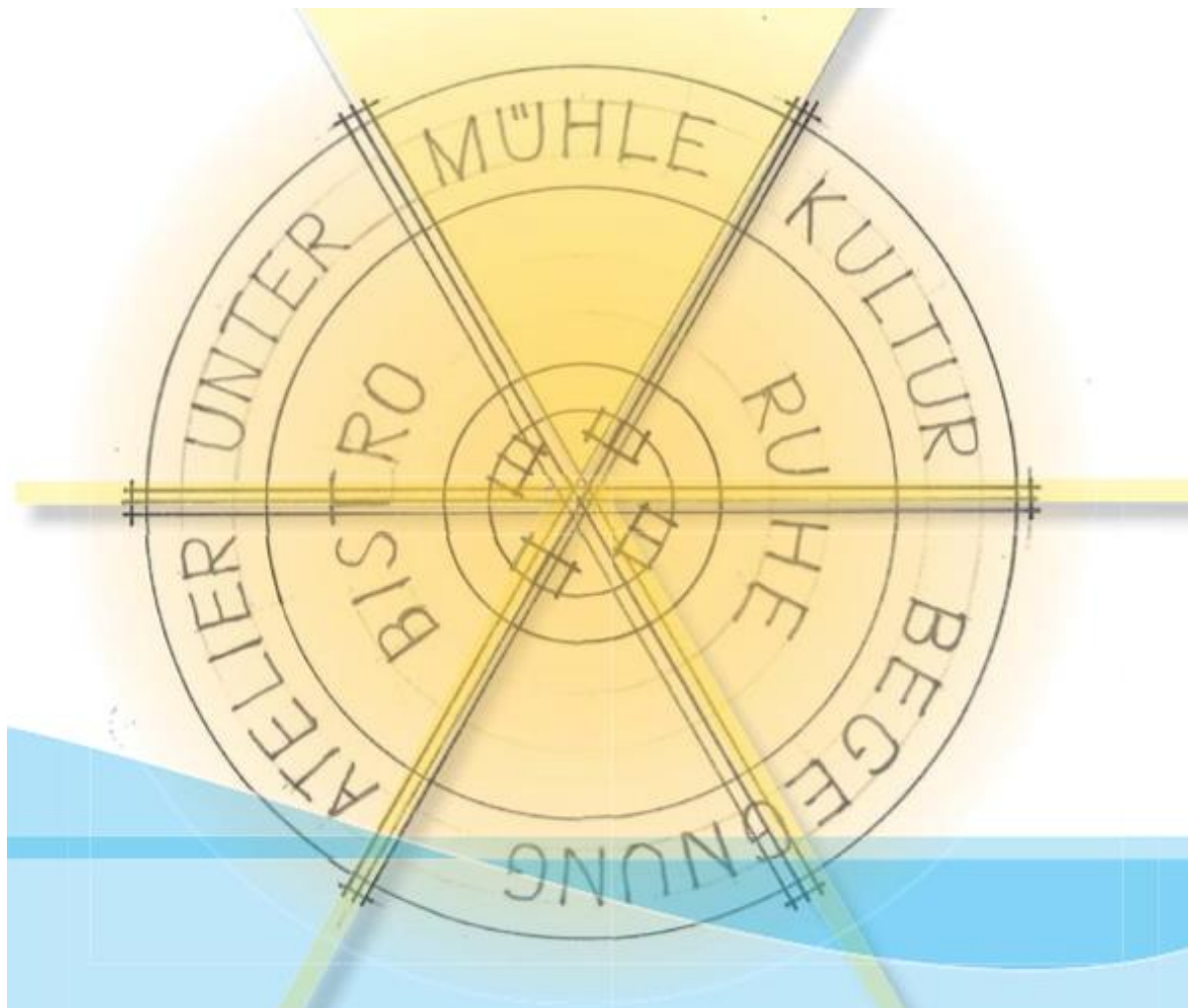


rundum.müli Elgg
Gesamtkonzept



INHALT

1. Einleitung	3
1.1. <i>Besitzer und Betreiber (Projektmitwirkende)</i>	3
2. Vision und Werte	3
3. Ziele	4
3.1. <i>Menschen verbinden, Beziehungen zwischen Generationen stärken</i>	4
3.2. <i>Freiwilliges Engagement – von Menschen für Menschen</i>	4
3.3. <i>Eigeninitiative fördern und ermöglichen</i>	4
3.4. <i>Sorge tragen zu Menschen und Umwelt</i>	5
4. Objekt Untermühle	5
4.1. <i>Gebäude</i>	5
4.2. <i>Standort</i>	6
5. Zielgruppen	6
5.1. <i>Senior*innen</i>	6
5.2. <i>Erwachsene (18 bis 65 Jahre)</i>	7
5.3. <i>Familien mit Kindern</i>	7
5.4. <i>Jugendliche</i>	7
6. Organisation	8
6.1. <i>Organigramm</i>	8
6.2. <i>Beschreibung Aufgaben, Verantwortlichkeiten</i>	8
6.3. <i>Kooperation mit anderen Organisationen</i>	9
7. Angebote	10
7.1. <i>müli.netz</i>	10
7.2. <i>Veranstaltungen und Kurse</i>	11
7.3. <i>Gastronomie</i>	13
7.4. <i>Wohnen und Leben</i>	14
7.5. <i>Arbeiten, Gewerbe, Kultur</i>	15
8. Finanzierung	16
8.1. <i>Budget Gesamtbetrieb</i>	16
8.2. <i>Mittelbeschaffung /Sponsoringkonzept</i>	16
9. Fazit	17

1. Einleitung

Die Untermühle blickt auf eine lange, fast 700-jährige Geschichte zurück. Der ehemalige Mühlenbetrieb gehörte zu einem Mühlenensemble entlang dem Wasserlauf des Farenbachs und der Eulach. Die *Ober- und die Untermüli* wurden 1370 erstmals erwähnt als österreichisches Lehen. Im Jahr 1480 bezahlte die *Untermüli* einen Zins an die St.-Martins-Pfrund der Elgger Kirche. Im Jahr 1600 wurde die Mühle von den Gerichtsherren an den Elgger David Müller verkauft. 1668 wurden Teile der Mühle neu errichtet. 1799 bestand der Gebäudekomplex der *Untermüli* aus Wohnhaus mit Mühle, Scheune und Stall, Speicher und Waschhaus, «alles beieinander an der Landstrasse nach Winterthur». Nach der Aufgabe des Gewerbes erfolgten verschiedene Neubauten, die ein Wohnhaus (1878-1881) und eine grosse Scheune (1862) umfassten. Seit 1865 war die *Untermüli* im Besitz der Familie Kupper. Bis in die 1970er Jahre wurde sie als Mühle betrieben. Die Gaststube schloss um die Jahrtausendwende.

1.1. Besitzer und Betreiber (Projektmitwirkende)

2017 erwarben die *Genossenschaft WAK (Wohnen, Arbeiten und Kultur)* und die *Heimatschutz-Vereinigung Elgg (HVE)* das Haus gemeinsam. Die daraufhin gegründete *Einfache Gesellschaft Untermühle Elgg (egue)* hat sich entschieden, das Haus zu sanieren und einer neuen Nutzung zuzuführen. Eine initiative und vielseitige Betriebsgruppe (*begue*) fand sich zusammen, die ein Leitbild für die künftige Nutzung erarbeitete. Für die weitere Arbeit, sprich Konzeptionierung und Realisierung des Betriebs, wurde im Februar 2021 aus der *begue* heraus der Verein *rundum.müli* gegründet. Aus den initiierenden Organisationen wurde auch eine Baukommission gebildet. Diese entwickelte mit den Winterthurer Architekten „arba“ ein Bauprojekt und reichte dieses der Gemeinde zur Prüfung ein. Frühzeitig wurden auch die kommunalen Baubehörden, der kantonale Heimatschutz sowie die kantonale Denkmalpflege mit dem Bauvorhaben vertraut gemacht. Im Dezember 2021 wurde die lang ersehnte Baubewilligung erteilt. Vorgängig musste mit der Gemeinde noch ein Schutzvertrag ausgearbeitet werden. Am 26. September 2022 begannen die Bauarbeiten und per 1. Oktober 2023 wird die sanierte Untermühle bezugs- und betriebsbereit sein.

Zur Finanzierung des aufwändigen Bauvorhabens des unter kommunalem Schutz stehenden Gebäudes wurde eine „Gruppe Mittelbeschaffung“ gegründet. Zahlreiche Spenden und Darlehen von Seiten Privater als auch von Seiten der Politischen Gemeinde Elgg konnten generiert werden und tragen neben den Eigenmitteln der Organisationen (Eigentümer) und dem Kredit der Zürcher Landbank zur Finanzierung bei. Die Kampagne „Baufinanzierung“ läuft noch bis Ende 2023, um den Anteil Eigenmittel zu erhöhen. Es besteht aktuell für Interessierte noch die Möglichkeit einer Bauteilspende. Die abgeschlossene Kampagne „Bau“ geht über in die Mittelbeschaffung Betrieb (siehe Punkt 8.2)

2. Vision und Werte

Der Name *rundum.müli* ist Programm: Er steht für die Vision eines offenen Hauses, für Menschen des ganzen Alters- und Lebensspektrums, rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Die Projektbeteiligten sind überzeugt, dass die *rundum.müli* mit dem Grundgedanken des verbindenden 24-Stunden-Betriebs dem Zeitgeist und einem tatsächlichen Bedürfnis der Bevölkerung in und um Elgg entspricht.

Die Untermühle mit ihrem Mühlenbetrieb umfasste seit jeher eine Gaststube. Das Gebäude diente stets als Treffpunkt, welcher Austausch, Vernetzung und soziale Kontaktpflege ermöglichte, war aber auch ein Ort, an welchem gearbeitet, gewohnt und gefeiert wurde. Das Projekt *rundum.müli* mit seiner künftigen Nutzung ist eine Metamorphose seiner ursprünglichen Bestimmung als örtlicher Mühlenbetrieb: Lebensfördernd und nährend werden auch künftig die Ausstrahlung, die Tätigkeiten, die Stimmung und die Begegnungen im Haus sein. Die *rundum.müli* wird erneut ein Ort der Gastlichkeit sein, an welchem viele unterschiedliche Menschen gemeinsam tätig sind, sich gegenseitig inspirieren und respektieren, eigene Fähigkeiten einbringen und weitergeben. Das Haus steht allen Generationen offen und der Betrieb dient der Gemeinschaft. Das Haus wird damit ein Ort des Seins und Handelns, der Ruhe und des Feierns.

Das Schaffen von Begegnungen, das Vernetzen von Menschen und deren Fähigkeiten sowie Bedürfnissen und auch das Verbinden von Generationen ist eine grundlegende Motivation des Projekts, insbesondere des Vereins *rundum.müli*.

Die *rundum.müli* anerkennt und respektiert das bestehende Angebot in der Gemeinde, baut darauf auf und ergänzt dieses bedarfsorientiert. Der Verein *rundum.müli* sucht die Zusammenarbeit mit örtlichen Organisationen, Institutionen und Gewerbe aktiv. Der Bedarf wird fortlaufend im Dialog ermittelt und die Angebote werden entsprechend weiterentwickelt. Dies bezieht sich auf das Bistro, das Wohnangebot, die Kurse und Veranstaltungen sowie das Angebot des *müli.netz*.

3. Ziele

3.1. Menschen verbinden, Beziehungen zwischen Generationen stärken

In anderen Gemeinden wird für diesen Zweck ein Gemeinschaftszentrum eingerichtet. In Elgg erfüllt die *rundum.müli* mit dem Bistro, dem *müli.netz* sowie Veranstaltungen und Kursen diese Aufgabe. Die *rundum.müli* bietet die Möglichkeit, sich vor Ort mit Menschen jeden Alters zu treffen, sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Die *rundum.müli* fördert Familienangebote und gemeinsame Angebote für Jugendliche, Erwachsene, Senior*innen und Kinder. Ebenso fördert sie das Netzwerken von in der Region tätigen Organisationen und Gewerbe.

Die öffentlichen Räume laden zum Verweilen ein, bieten auf die verschiedenen Anspruchsgruppen angepasste Angebote und werden durch eigeninitiative Ideen aus der Bevölkerung genutzt.

Die mietbaren Räume (Wohnungen und Ateliers) werden von Menschen genutzt, die das Netzwerk im Haus nutzen möchten und sich in dieses einfügen. Bestehende Kompetenzen und Organisationen bringen sich ein und ermöglichen neue Begegnungen, Beziehungen, Ideen.

3.2. Freiwilliges Engagement – von Menschen für Menschen

Freiwilliges Engagement bildet das tragende Element der *rundum.müli* und ist eng mit der Entstehung und Realisierung des Projekts verbunden. Das Angebot von Freiwilligen in und um Elgg ist bereits beachtlich – der Verein *rundum.müli* verbindet bereits Bestehendes und ergänzt wo nötig und gewünscht. Die Koordination von Freiwilligenarbeit entspricht einem grossen Bedürfnis. Das *müli.netz* übernimmt diese Koordination – es kennt die bestehenden Angebote, vermittelt zwischen Angebot und Nachfrage und baut einen Pool von Freiwilligen auf, der Lücken in der Angebotsstruktur schliessen kann. Das *müli.netz* wird somit zur Anlaufstelle beim Thema Freiwilligenarbeit in (und um) Elgg.

Zusätzlich wird der Betrieb der *rundum.müli*, insbesondere das Bistro sowie die Veranstaltungen und Kurse, zu einem grossen Teil durch Freiwilligenarbeit sichergestellt. Es wird eine Kultur der Wertschätzung gelebt. Der Beitrag jedes Einzelnen wird anerkannt. Die Anerkennung und Wertschätzung des freiwilligen Engagements sind konzeptionell verankert.

3.3. Eigeninitiative fördern und ermöglichen

Die Gesellschaft lebt von Menschen und Organisationen mit Ideen. Oft fehlt die dafür nötige Infrastruktur oder Plattform. Initiativen von Gruppen oder Einzelpersonen werden von der *rundum.müli* gefördert und unterstützt. Das Haus bietet Raum für Initiative mit verschiedenen, dauerhaft oder punktuell mietbaren Räumlichkeiten für Privatpersonen, Vereine oder professionelle Organisationen und Unternehmen.

Die *rundum.müli* fördert damit auch Kunstschaffende, Kleinkunst und kulturelle Anlässe und lässt Raum offen für kreative Gestaltungsmöglichkeiten.

3.4. Sorge tragen zu Menschen und Umwelt

Die *rundum.müli* leistet einen Beitrag zu einem sozialen Elgg und Eulachtal und unterstützt Menschen auf verschiedenen Ebenen in ihrem Alltag – sei es durch die Ermöglichung eines innovativen Wohnangebots, durch die Vermietung von Ateliers für individuelle Bedürfnisse, durch weiterbildende Kurse und nicht zuletzt durch die Vermittlung von freiwilligen Helfern für Fahrdienste, Schreibarbeiten, Einkaufstouren, Gartenarbeit oder ähnliches.

Die *rundum.müli* leistet aber auch einen ökologischen Beitrag mit Flickwerkstatt, einer nachhaltigen Bauweise, einem schonenden Umgang mit Ressourcen und einem saisonalen, regionalen Angebot im Bistro.

4. Objekt Untermühle

4.1. Gebäude

Das historische Gebäude umfasst nebst einem geräumigen Keller drei Stockwerke, die je einem Betriebszweig der *rundum.müli* dienen. Ein Lift ermöglicht den barrierefreien Zugang zum Gebäude bis ins Dachgeschoss.

Dachgeschoss

Im Dachgeschoss befinden sich zwei Wohnungen über jeweils zwei Geschosse. Eine 5-Zimmer-Wohnung (132 m²), die so angelegt ist, dass sie gut als WG genutzt werden kann, sowie eine 2-Zimmer-Wohnung (106 m²). Die Wohnungen werden durch die *egue* fremdvermietet im Sinne der Werte und Ziele der *rundum.müli* (siehe Kap. 7.4 Wohnen)

Obergeschoss

Fünf Atelierräume zwischen 16 m² und 27 m² bilden das Obergeschoss. Ein Gemeinschafts-WC für alle Mieter*innen der Ateliers inkl. Waschmaschine und Tumbler befindet sich ebenfalls auf diesem Stock. Eines der Ateliers hat Zugang zum Balkon. Die Ateliers werden durch die *egue* fremdvermietet im Sinne der Werte und Ziele der *rundum.müli* (siehe Kap. 7.5 Arbeiten).

Erdgeschoss

Im Erdgeschoss befinden sich die öffentlichen Räume der *rundum.müli*, die vom Verein gemietet werden. Der Haupteingang für Besuchende liegt wie bisher nordseitig und ist über die Granittreppe erreichbar. Im Raum westlich des breiten Gangs wird wiederum die kleine Gaststube zu finden sein mit Terrasse und angrenzender Küche. Östlich des Gangs befinden sich das Sáli, welches neu auch als Sitzungszimmer, Therapieraum und Raum für Kurse und Veranstaltungen dient. Zu diesem Zweck wird ein kleiner Abstellraum für verschiedenes Material gebaut, der über das Sáli zugänglich ist. Ebenfalls wird eine Spielecke für Kinder in diesem Raum eingerichtet. Weiterhin wird das Sáli als erweiterte Gaststube eingesetzt. Hinter dem Sáli befindet sich das Betriebsbüro mit zwei bis drei Arbeitsplätzen. Am Ende des Gangs befinden sich östlich das öffentliche WC, das Personal-WC sowie die Umkleide. Bistro, Sáli und Betriebsbüro dienen der Projektumsetzung im engeren Sinn bzw. werden vom Verein *rundum.müli* selbst betrieben, um die formulierten Ziele unter Kapitel 3 zu erreichen.

Keller

Im Untergeschoss befinden sich der Technikraum sowie Kellerabteile für das Bistro und für die Wohnungen, der Zugang zum Lift und ein multifunktionaler Raum für Handwerk und Kultur, genannt *müli.chäller*. Letzterer wird geprägt durch die zwei ehrwürdigen Holzsäulen.

Die Pläne sind unter www.rundummüli-elgg.ch einzusehen.

4.2. Standort

Die Untermühle befindet sich am nordwestlichen Dorfeingang und damit an der äussersten Peripherie des Dorfkerns. Hier beginnt der steile Mühlistich, der von der Eulach aus zum Dorfkern hinaufführt. Einzig die röm.-kath. Kirche mit vielen Parkplätzen liegt noch nördlicher in einer Gehdistanz von etwa 3 bis 4 Minuten. Westlich der Zufahrtsstrasse zum Dorfeingang beginnt ein gut frequentierter Spazier- und Wanderweg, der sich für längere und kürzere Ausflüge in die Umgebung eignet. Für Hundespaziergänge ist diese Strecke zu jeder Tageszeit sehr beliebt. Östlich der Zufahrtsstrasse ist in den vergangenen Jahren das Neubauquartier «Florahof» entstanden, in einer Gehdistanz von etwa 5 Minuten. Nebst einem weitläufig eingerichteten Kinderspielplatz mit Sitzmöglichkeiten für Erwachsene gibt es keine weitere Begegnungszone bei der Untermühle.

Bis zum südöstlich gelegenen Dorfkern (Kernzone Altstadt) sind es etwa 5-10 Gehminuten, je nach körperlicher Fitness für den reichlich steilen Aufstieg. Dort befindet sich eine Bushaltestelle, die zum Bahnhof Elgg oder nach Winterthur führt. Im Dorfkern sind die lokalen Fachgeschäfte, zwei Banken, ein Tierarzt, nächstgelegene Restaurants und die evang.-ref. Kirche angesiedelt.

Die lokale Post, der Coop, ein Weinfachgeschäft und die Turnhalle der Oberstufe liegen an der Bahnhofstrasse, die in etwa 5-10 Minuten Gehdistanz von der Untermühle aus erreichbar sind. Die Schulanlage der Primarschule ist in etwa 10 Gehminuten erreichbar. Dort befindet sich auch die öffentliche Gemeindebibliothek. Der Bahnhof selbst, sowie ein Migros und Denner Satellit sind in etwa 15 Minuten Gehdistanz zu erreichen. Zum Sportplatz in Elgg sind es etwa 15 Minuten zu Fuss. In unmittelbarer Nähe, in einer Gehdistanz von 3 Minuten, befindet sich nördlich ein gut frequentierter Hofladen, sowie südöstlich an der Mühlegasse der «Lichtblick», eine Einrichtung der Pflege Eulachtal für mobile, an Demenz erkrankte Menschen. Das Pflegezentrum Eulachtal liegt in einer Distanz von 200 m Luftlinie an der Vordergasse 3, zu Fuss auf normalem Gehweg in 10-15 Minuten erreichbar, schneller erreichbar auf einem ungeteerten Steilweg.

Die Untermühle liegt direkt an der Strasse, verfügt über keinen weitläufigen Gartenaussenbereich. Es wird aber auf eine kindergerechte Gestaltung der Umgebung inklusive Sitzgelegenheit geachtet. Nur ein schmales Trottoir trennt das Haus von der Fahrbahn. 10 Parkplätze stehen zur Verfügung sowie ein Velounterstand.

5. Zielgruppen

Die *rundum.müli* richtet sich grundsätzlich an Menschen des gesamten Lebensspektrums. Bestehen für bestimmte Alters- oder Interessengruppen bereits Vereine oder Institutionen, die ihr Wirken auf diese Gruppe ausrichten, wird die Kooperation gesucht, Bestehendes wenn möglich in das Haus integriert oder dann lediglich ergänzt.

Der Betrieb strebt eine überregionale Ausstrahlung an. Gespräche mit den Nachbargemeinden wurden bereits geführt.

5.1. Senior*innen

Senior*innen machen einen beachtlichen Teil der Bevölkerung aus. Ihre Ressourcen an Wissen, Erfahrung und Geschichten sollen die *rundum.müli* bereichern. Senior*innen sind in Bezug auf die Koordination von Freiwilligenarbeit durch das *müli.netz* eine wichtige Zielgruppe – sie stellen sich für Freiwilligenarbeit zur Verfügung, oder sind bereits so tätig, und nehmen diese gleichzeitig voraussichtlich mehrheitlich in Anspruch.

Bestimmte Kurse und Veranstaltungen werden ebenfalls spezifisch für ältere Menschen ausgerichtet. Generationenübergreifende Projekte bilden einen Teil davon. Das Bistro ist ein idealer Ort für Gespräche mit und zwischen Senior*innen und insbesondere auch für Initiativen aus dieser Bevölkerungsgruppe wie z. B. ein Mittagstisch für ältere Menschen.

Bestehende Angebote gibt es von der Pflege Eulachtal (PZE), der Kirche und anderen Vereinen, wie z. B. Pro Senectute. Es gilt die Angebote laufend zu evaluieren und auf die Bedürfnisse anzupassen.

5.2. Erwachsene (18 bis 65 Jahre)

Die tragende Bevölkerungsschicht der Gesellschaft sind Erwachsene zwischen 18 und 65 Jahren. Zahlreiche Vereine in der Umgebung bieten ein überaus grosses Angebot für Erwachsene an. Zusätzlich gibt es verschiedene Kulturangebote oder auch Angebote der öffentlichen Hand (Gemeinde, Kirche). Ebenfalls sind insbesondere Angehörige dieser Altersgruppe erwerbstätig und haben ein Bedürfnis, Angebote für das berufliche Leben zu nutzen.

Die Möglichkeiten für diese Gruppe, von der *rundum.müli* zu profitieren, sind trotz grossem bestehenden Angebot vielfältig: Es können Räume für berufliche Zwecke gemietet (Ateliers), Netzwerke durch Teilnahme oder Durchführung von Veranstaltungen (Bistro, Säli, Keller) aufgebaut oder Freiwilligenarbeit geleistet und in Anspruch genommen werden. Insbesondere der letzte Punkt ist in dieser dichten Angebotslandschaft das Proprium: Die übergreifende Koordination von Freiwilligenarbeit findet ausschliesslich durch den Verein *rundum.müli* statt. Für Erwachsene mit einem Interesse in diesem Bereich kann somit eine Lücke geschlossen werden.

5.3. Familien mit Kindern

Familien mit Kindern bereichern das aktive Leben in der Gemeinde, haben aber auch Bedürfnisse in Bezug auf Infrastruktur und Angebote. In Elgg übernimmt bisher der Familienverein eine zentrale Rolle bei der Angebotsgestaltung für Familien. Um in der *rundum.müli* das gesamte Altersspektrum abdecken zu können und das gemeinschaftliche Zentrum an einem Ort zu zentralisieren, arbeiten der Verein *rundum.müli* und der Familienverein eng zusammen hinsichtlich einer Integration der Angebote des Familienvereins in der *rundum.müli*.

Das Bistro mit dem erweiterten Gasträum im Säli und der darin eingerichteten Spielecke schliesst eine wichtige Angebotslücke im aktuellen Angebot in der Gemeinde und entspricht einem vielfach geäusserten Bedürfnis von Eltern. Ebenfalls werden generationenübergreifende Veranstaltungen und somit Begegnungen zwischen ganz Jung und Alt von Familien begrüsst. Der Austausch zwischen Eltern ist im Bistro wie auch bei den Angeboten des Familienvereins ein zentraler Punkt die Integration von Eltern und Kindern, die noch nicht oder zu wenig ins soziale Netz der Gesellschaft eingebunden sind.

In einer möglichen zweiten Phase des Projekts ist zusätzlich die Integration professioneller Angebote für Familien, wie z. B. die Mütter- und Väterberatung oder eine Fachstelle für Frühförderung in der *rundum.müli* angedacht. Dies damit das Angebot für Familien, insbesondere deren Kinder, nicht nur Freizeitaktivitäten umfasst, sondern auch einen niederschweligen Zugang zu Beratungsangeboten sowie Unterstützung in herausfordernden Situationen bietet.

5.4. Jugendliche

Jugendliche sind gerne für sich und haben ihre eigenen Räumlichkeiten, die am besten ausser Sichtweite von Erwachsenen sind. Nichtsdestotrotz möchte die *rundum.müli* auch dieser Altersgruppe die Türen öffnen, ihnen die Möglichkeit bieten, eigene Ideen umzusetzen oder sich zu engagieren. Beispielsweise können Jugendliche mit einem sozialen Berufswunsch bei generationenübergreifenden Veranstaltungen mitwirken, ein Animationsprogramm für Kinder während der Bistroöffnungszeiten übernehmen und somit Eltern entlasten oder auch freiwillige Einsätze über das *müli.netz* leisten. Die Jugendarbeit in Elgg ist grundsätzlich an einer Zusammenarbeit interessiert. Die Organisation von Angeboten von oder für Jugendliche in der *rundum.müli* ist denkbar.

6. Organisation

6.1. Organigramm

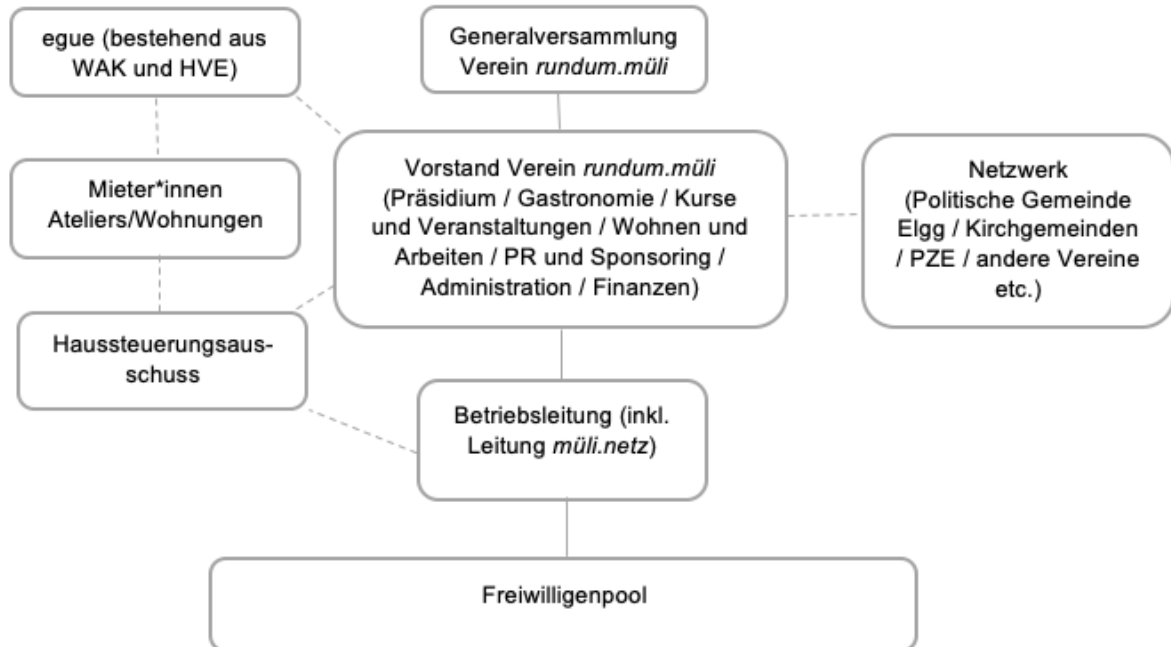


Abb. 1: Organigramm Verein rundum.müli

6.2. Beschreibung Aufgaben, Verantwortlichkeiten

Vorstand

Der Vorstand leitet den Verein *rundum.müli* und sorgt dafür, dass der Vereinszweck erfüllt wird. Er organisiert sich mit verschiedenen Ressorts. Die genauen Aufgaben und Kompetenzen je Ressort werden in einem Organisationsreglement festgehalten:

- Präsidium
- Administration
- Finanzen
- Gastronomie
- Kurse und Veranstaltungen
- Wohnen und Arbeiten
- PR und Sponsoring

Der Vorstand stellt die Betriebsleitung ein und ist ihr vorgesetzt. Als Gremium nimmt der Vorstand die strategische Verantwortung für den Verein und somit für den Betrieb der *rundum.müli* wahr. Die Netzwerkarbeit ist ein wichtiger Bestandteil seiner Arbeit. Für die konkrete Umsetzung von Ideen und Projekten kann er die Betriebsleitung beauftragen.

Betriebs-/Geschäftsleitung (Angestellt, Pensum 40%)

Die Betriebs-/Geschäftsleitung leitet die operativen Geschäfte der *rundum.müli* und stellt den Betrieb sicher. Sie ist Bindeglied zu den anderen Bereichen innerhalb und ausserhalb der Untermühle sowie zum Vorstand. Zusätzlich leitet sie das *müli.netz*. Ihre Hauptaufgaben sind:

- Konzeptarbeit zur Förderung der Freiwilligenarbeit
- Rekrutierung von Freiwilligen für die Arbeitseinsätze
- Einsatzplanung der Freiwilligen (inkl. Fahrdienst)
- Begleitung, Anerkennung und Würdigung der Freiwilligen (Verdanken, Sozialzeitausweis, etc.)
- Qualitätssicherung und -entwicklung (z. B. Organisation von Schulungen)

- Unterstützung des Vorstands in der Umsetzung der strategischen und konzeptionellen Netzwerk-, Koordinations- und Kooperationsarbeit
- Mitarbeit in kommunalen Projekten
- Vermietung der Räumlichkeiten, insb. auch Koordination externe/interne Mieter*innen
- Führen der Betriebsbuchhaltung

Freiwilligenpool

Die Basis, auf welcher das Projekt aufbaut und dank derer das Projekt überhaupt funktionieren kann, sind die Freiwilligen. Alle Freiwilligen, die regelmässig Einsätze für den Verein *rundum.müli* leisten, sei es direkt im Haus im Bistro oder bei Veranstaltungen oder auch für Dritte via *müli.netz*, gehören dem Freiwilligenpool an. Sie werden gemäss ihren Vorlieben und Verfügbarkeiten für die zu leistenden Einsätze eingeteilt und erhalten jeweils monatlich einen Einsatzplan. Für ihre Arbeit als Freiwillige unterzeichnen die Freiwilligen eine Freiwilligenerklärung. Es besteht zusätzlich ein Konzept für die Freiwilligenarbeit in der *rundum.müli*.

Haussteuerungsausschuss

Dieses Gefäss dient der Koordination von allen Aktivitäten im Haus sowie dem Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren, um eine reibungslose Zusammenarbeit zu ermöglichen. Vertreten darin sind:

- Vorstand
- Betriebsleitung
- Mieter*innen Ateliers
- Mieter*innen Wohnungen
- Vertretung egue

6.3. Kooperation mit anderen Organisationen

In der Projektentwicklung hat sich gezeigt, dass sehr viele Akteure im Bereich soziales Netzwerk und Freiwilligenarbeit tätig sind. Entsprechend ist bei der Umsetzung auf eine gute Koordination mit den verschiedenen Beteiligten (Gemeinde, Pflege Eulachtal, Kirchgemeinden, andere Vereine) zu achten und für einen regen Austausch untereinander zu sorgen – die Koordination und Kommunikation sind dabei das A & O. Dies auch, um bestehenden Sorgen anderer Anbieter hinsichtlich möglicher Konkurrenzierung durch die *rundum.müli* entgegenzuwirken. Eine Konkurrenz will die *rundum.müli* mit ihrem gesamten Betrieb, insbesondere mit dem *müli.netz* und dem Bistro, nicht sein, sondern eine Ergänzung zu bestehenden Angeboten, die Lücken kreativ schliesst.

Es bestehen bereits verschiedene regelmässige Austausche mit folgenden Akteuren:

- Politische Gemeinde Elgg (Sozialvorsteher, Behörden)
- Pflege Eulachtal (inkl. Spitex) (Direktion)
- Sozialnetz Elgg
- Familienverein Elgg
- Jugendarbeit Elgg

Mit folgenden Organisationen hat bereits ein Kontakt stattgefunden (ein- oder mehrmalig):

- Reformierte Kirche Eulachtal
- Katholische Kirche Elgg
- Pro Senectute, Sektion Elgg
- Präsidentenkonferenz Elgg (alle Vereine)
- Dorfverein

Das Vertrauen der Elgger Bevölkerung gegenüber dem Projekt wurde an einer Gemeindeversammlung mit einem grosszügigen Darlehen an das Bauvorhaben mit einer grossen Mehrheit ausgesprochen.

7. Angebote

Das Angebot des Projekts *rundum.müli* besteht aus den verschiedenen Bereichen, die das Haus beherbergt, und wird folglich auch von verschiedenen Akteuren verantwortet. Im Vordergrund stehen jedoch die Angebote des Vereins *rundum.müli*, der die Vision des Projekts möglichst umzusetzen versucht. Die Angebote stellen somit stets einen Bezug dar zur formulierten Vision.

Das Angebot ist kurz- bis langfristig veränderbar und wird bestenfalls über die Jahre wachsen. Dies jedoch stets vor dem Hintergrund der Ziele und Werte des Projekts: Bestehende Angebote stärken, die Koordination verbessern, bedarfsgerecht handeln. Initiativen aus der Bevölkerung oder von anderen Organisationen und Institutionen werden gefördert und ermöglicht.

7.1. müli.netz

Innerhalb des Hauses *rundum.müli* erhält das *müli.netz* mit seinem Betriebsbüro neben der Gaststube eine Schlüsselposition.

Aufgrund der Analysen zeigt sich, dass seitens politischer Gemeinde, Pflege Eulachtal sowie auch anderer Vereine und Organisationen ein starkes Bedürfnis für die Koordination von Freiwilligenarbeit besteht. In der Gemeinde Elgg ist bis dato keine Stelle mit dieser Aufgabe beauftragt und es besteht keine umfassende Übersicht über alle Angebote im Bereich Freiwilligenarbeit.

Der Aufgabenbereich des *müli.netz* fokussiert sich in einer ersten Phase des Betriebs deshalb auf dieses Bedürfnis. Grundsätzlich setzt es sich aber für eine soziale Vernetzung im breitmöglichsten Sinn ein, sprich für jegliche Vernetzung innerhalb der Gesellschaft. Die Ausbaumöglichkeiten sind gross, das übergeordnete Ziel der *rundum.müli*, ein 24-Stunden-Haus / Gemeinschaftszentrum betreiben zu können, bleibt erhalten.

Das *müli.netz* übernimmt die Rolle einer Anlaufstelle für das Thema Freiwilligenarbeit. Die Anlaufstelle «*müli.netz*» ist ein Ort, an welchen sich Menschen aller Altersgruppen mit ihren verschiedenen Bedürfnissen hinwenden können, um Orientierung in der Angebotslandschaft von Freiwilligenarbeit zu gewinnen oder auch um ihre Dienste für die Gemeinschaft anbieten zu können.

Ein Austausch von Bedürfnissen und Angeboten zwischen Menschen ist erwünscht in der Gemeinde Elgg. Eine Anlaufstelle ermöglicht ein sich Vernetzen, sich Kennenlernen und die Möglichkeit, sich damit wertgeschätzt zu fühlen.

Als Dreh- und Angelpunkt der Vernetzung bietet es sich an, dass der/die Stelleinhaber*in zugleich auch die Betriebsleitung übernimmt und somit für den gesamten Betrieb der *rundum.müli* operativ verantwortlich ist. Für die Stelle „Betriebsleitung / Leitung *müli.netz*“ ist ein 40%-Pensum vorgesehen. Finanziert wird die Stelle durch den Verein wie auch durch einen möglichen Projektbeitrag der Gemeinde. In einer ersten Phase ist denkbar, dass die Leitung des *müli.netz* unabhängig von der Betriebsleitung von Freiwilligen übernommen wird.

Das Angebot des *müli.netz* sieht wie folgt aus:

Alle Altersgruppen, insb. Senior*innen <i>Internes Regelangebot</i>	Anlaufstelle Freiwilligenarbeit Öffnungszeiten: 1x pro Woche, während 4 Stunden Total ca. 10-15% Pensum	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Freiwilligen an anfragende Personen für bestimmte Aufgaben (siehe unten). - Einsatzplanung / Koordination der freiwilligen Einsätze (auch mit den verschiedenen anderen Angebotserbringern) - Auskunft zu den sozialen Angeboten in der Gemeinde Elgg (mittels Erstellung und Bewirtschaftung Angebots-Mapping) - Kontaktpflege, enger Austausch mit Gemeinde und anderen Institutionen zum Thema Freiwilligenarbeit
	Rekrutierung und Schulung von Freiwilligen Laufend, nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau des Freiwilligenpools - Begleitung, Anerkennung und Würdigung der Freiwilligen

Alle Altersgruppen <i>Internes punktuelles Angebot</i>	Fahrdienst Jederzeit nach Bedarf	Freiwillige übernehmen auf Auftrag einen Fahrdienst und bringen die anfragende Person zu einem Arzt-/Therapie-/Behördenbesuch oder ähnliches. Die Fahrten werden von der Leitung <i>müli.netz</i> (Anlaufstelle Freiwilligenarbeit) organisiert.
	Hausbesuche Jederzeit nach Bedarf	Freiwillige übernehmen auf Auftrag einen Besuchsdienst. Sie besuchen die anfragenden Personen zu Hause und sind da für Gespräche. Die Besuche werden von der Leitung <i>müli.netz</i> (Anlaufstelle Freiwilligenarbeit) organisiert.
	Begleitung Jederzeit nach Bedarf	Freiwillige begleiten auf Auftrag anfragende Personen zu einem Anlass, Therapie-/Arzttermin oder zu Behörden und unterstützen u. a. beim Gespräch mit Fachpersonen. Die Begleitungen werden von der Leitung <i>müli.netz</i> (Anlaufstelle Freiwilligenarbeit) organisiert.
	Patenschaft für Familien Für jeweils 6-12 Monate	Angedacht ist ein Gotti/Götti-System für Familien mit Migrationshintergrund, Flüchtlingsfamilien oder sozial benachteiligte Familien. Freiwillige begleiten eine Familie während einiger Monate, motivieren sie zur Teilnahme an Anlässen, unterstützen bei den Themen Gesundheit, Schule, Arbeit und sind eine Art Vertrauensperson für Anliegen. Die Patenschaften werden von der Leitung <i>müli.netz</i> (Anlaufstelle Freiwilligenarbeit) organisiert. Für die Übernahme dieser Aufgabe werden die Freiwilligen speziell geschult. Eine Kooperation mit dem Familienverein ist vorgesehen.

7.2. Veranstaltungen und Kurse

Um einen attraktiven Begegnungsort zu schaffen, sind interne und externe Angebote zwingend. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, Initiativen von Gruppen und Einzelpersonen zu ermöglichen, zu fördern, zu unterstützen und aufzugleisen. In einer ersten Phase der Projektumsetzung werden das Säli, das Bistro und allenfalls auch der *müli.chäller* dafür genutzt.

Ebenfalls organisieren die Mieter*innen der Ateliers (1. Stock) im Idealfall Kurse und Angebote in ihren eigenen oder den mietbaren, öffentlichen Räumen.

Bei Veranstaltungen steht der „Fun-Faktor“ im Vordergrund und somit auch die Begegnung und das Gesellige, bei Kursen der „Lern-Faktor“ und somit auch das Austauschen / Vermitteln von Kompetenzen und Wissen.

Die Angebote werden gemäss den folgenden Kategorien strukturiert, wobei der Hauptunterschied ist, dass bei internen Angeboten die Hauptverantwortung beim Verein *rundum.müli* liegt und die Einnahmen aus dem Angebot vollumfänglich in die Kasse des Vereins fliessen. Bei externen Angeboten liegt die Verantwortung bei den externen Anbietenden. Sie mieten die Räume der *rundum.müli* und die Einnahmen aus dem Angebot gehen zu ihren Gunsten.

Die genauen Modalitäten der Vermietung werden in einem Vermietungsreglement für die zur Verfügung stehenden Räume geregelt.

Interne Regelangebote:

Interne Regelangebote finden wiederkehrend (wöchentlich / monatlich / halbjährlich) statt und werden vom Verein *rundum.müli* organisiert. Die Angebote werden von der Betriebs-/Geschäftsleitung und/oder der Kurs- und Angebotsleitung ausgewählt und organisiert. Die Angebote werden miteinander koordiniert und es wird eine enge Zusammenarbeit unter allen Anbietenden angestrebt.

Interne, punktuelle Angebote:

Interne, punktuelle Angebote sind sporadisch und befristet. Die *rundum.müli* ist bestrebt, eine Vielfalt an kreativen, kulturellen sowie kulinarischen Angeboten durchführen zu können. Es sollen keine Konkurrenzangebote zu bestehenden Angeboten geschaffen werden. Neu initiierte Angebote sollen bedarfsgerecht sein und das bestehende Angebot ergänzen.

Externe Regelangebote:

Externe Regelangebote werden von externen Anbietenden (z. B. Ateliermietende, Vereine, Privatpersonen) wiederkehrend in den gemieteten Räumen (Atelier, Säli, *müli.chäller*) durchgeführt.

Externe, punktuelle Angebote:

Externe, punktuelle Angebote werden von externen Anbietenden (z.B. Ateliermietende, Vereine, Privatpersonen) sporadisch in den gemieteten Räumen (Atelier, Säli, *müli.chäller*) durchgeführt.

Das Angebot an Veranstaltungen und Kursen ist beliebig ausbaubar, sofern Freiwillige gefunden werden, die diese organisieren und durchführen, sowie entsprechende finanzielle Ressourcen vorhanden sind. In einer ersten Phase des Betriebs sind folgende Angebote im Minimum geplant:

Alle Altersgruppen <i>Internes Regelangebot</i>	Flickwerkstatt Ziel: 2-4x pro Jahr an einem Samstag	Kaputte, defekte Gegenstände können unter fachkundiger Anleitung repariert werden. Es sind jeweils Spezialist*innen vor Ort, die die Teilnehmenden anleiten, z. B. Schneider*in, PC-Techniker*in, Schreiner*in u. a. Das nötige Werkzeug steht vor Ort zur Verfügung. Für die beanspruchte Dienstleistung wird ein kleiner Betrag verlangt, der zu Gunsten der Spezialist*innen ist.
	Schreibwerkstatt 6-12x pro Jahr am Montagnachmittag	Ein Team von Freiwilligen bietet Hilfe an bei verschiedensten administrativen Anliegen, z. B. beim Verfassen von Korrespondenz, Erstellen eines Lebenslaufs, Hilfe bei der Steuererklärung oder beim Kontakt mit Ämtern. Das Angebot wird vom <i>müli.netz</i> organisiert.
Alle Altersgruppen <i>Internes punktuelles Angebot</i>	Generationen verbinden sporadisch	Von den Fähigkeiten anderer Generationen profitieren, das Verständnis zwischen den Generationen fördern – darum geht es bei generationenverbindenden Angeboten. Dies kann im Rahmen eines Spieltreffs zwischen Kindern und Senior*innen sein, einer Berufsbörse für Erwachsene und Jugendliche oder einem Kochtreff für Erwachsene und Senior*innen. Für dieses Angebot ist geplant, Fachkompetenz im Verein anzueignen mit einer entsprechenden Weiterbildung sowie die Co-Organisation mit anderen Vereinen zu suchen.

Familien m. Kindern Jugendliche Externes punktuelles Angebot	Anlässe des Familienvereins (Bastelkurse, Filmabend, Spieltreff, Kranzen für Erwachsene, ...) Ca. 15 Mal / Jahr	Der Familienverein führt verschiedene Anlässe aus seinem Jahresprogramm in der <i>rundum.müli</i> durch. Primär finden die Kurse im Säli statt, wo auch ein Schrank mit Material des Familienvereins steht. Die Kurse richten sich an verschiedene Altersgruppen, von Kleinkindern bis Jugendliche, sowie teilweise auch an die Eltern.
Senior*innen Externes Regelangebot	Runder Tisch mit Fach-Referat 4x pro Jahr an einem Mittwochnachmittag	Verschiedene Themen beschäftigen im Alter: von finanzieller Vorsorge bis Pflegebedürftigkeit, von Demenz bis Verlust des/der Partners/in, von „Enkel-Trick“ bis Sicherheit im Strassenverkehr. Der Verein <i>rundum.müli</i> und z. B. Pro Senectute organisieren gemeinsam einen runden Tisch für interessierte Senior*innen, um sich zu einem bestimmten Thema auszutauschen. Eine fachkundige Person, die Red und Antwort steht, ist jeweils auch anwesend.
Alle Altersgruppen Externes punktuelles Angebot	Mieter*innen stellen sich vor sporadisch	Mieter*innen der Ateliers können das Säli zu Spezialtarifen mieten und dieses für Werbung/Öffentlichkeitsarbeit benutzen oder auch um ihr Angebot zu ergänzen mit Gruppenkursen/-therapien.
Alle Altersgruppen Externes punktuelles Angebot	Raum vermieten So oft wie möglich	Das „Säli“ sowie allenfalls auch der <i>müli.chäller</i> sind für externe Personen und Gruppen für private und öffentliche Veranstaltungen (oder auch Kurse) mietbar.

7.3. Gastronomie

Die Ausrichtung des Gastronomiebetriebs wurde unter Einbezug verschiedener Analysen sowie Fachliteratur definiert. Ursprünglich wurde im Sinne des 24-Stunden-Hauses grundsätzlich an einen Gastronomiebetrieb gedacht, der ausgedehnte Öffnungszeiten hat, ein entsprechendes Angebot für jede Tageszeit und auch einen entsprechenden Personalaufwand. Die Ergebnisse der Analysen und die vorhandenen Rahmenbedingungen haben den Vorstand dazu bewegt, die Gastronomie in der *rundum.müli* als kleines Bistro zu organisieren. Im Vordergrund der Ausrichtung steht auch hier der Grundsatz „Lücken schliessen“ sowie ein bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen. Der Hauptbetrieb findet in der Gaststube statt, bei Bedarf wird das Säli als erweiterter Gastraum genutzt. Dort befindet sich auch eine Spielecke für Kinder mit gemütlicher Sitzgelegenheit für Eltern, um den Kaffee entspannt zu geniessen. Das Bistro soll ein Ort der Gemütlichkeit und des Wohlfühlens sein.

Das Bistro kann von Externen gemietet werden. Somit wird es einerseits ein internes Angebot geben, das durch den Verein *rundum.müli* unter Mitwirkung von Freiwilligen betrieben wird, und andererseits auch externe Angebote.

Familien Erwachsene Senior*innen	Kaffee & Kuchen 3x pro Woche am Nachmittag	Freiwillige wirken als Gastgeber*innen im Bistro, empfangen Besucher*innen, servieren feinsten Kaffee und Kuchen in der Gaststube. Die Backwaren / Patisserie werden zu grossen Teilen von freiwilligen Bäcker*innen geliefert. Sofern im Säli keine Veranstaltung stattfindet,
---	--	---

		steht dort eine Sitz- sowie Spielecke bereit für Elternteile mit Kindern.
	Sonntagsbrunch 1x pro Monat am Sonntag	Ein fixes Team organisiert einen monatlichen Sonntagsbrunch. Das Säli erweitert die Gaststube, damit genug Platz ist. Der Brunch wird am Tisch auf Etageren serviert und ist ein Genusserelebnis für alle Zmorgensliebhaber*innen.
Erwachsene Senior*innen <i>Internes,</i>	Suppenzmittag Sporadisch, in den Wintermonaten	In den Wintermonaten ist geplant, 1x pro Woche an einem bestimmten Wochentag ein Suppenzmittag zu servieren. Eine Zusammenarbeit mit den Gastbetrieben in Elgg wird angestrebt, organisiert wird alles vom Verein <i>rundum.müli</i> .
Alle Altersgruppen <i>Internes, punktuell</i> <i>Angebot</i>	Verschiedene Anlässe im Jahresverlauf	Je nach Kapazität des Vorstands sowie einsatzwilligen Vereinsmitgliedern finden im Bistro im Jahresverlauf verschiedene Anlässe statt, z. B. Eiertütschete an Ostern, Grillplausch vor den Sommerferien, Adventsfenster im Dezember u. a.
Familien <i>Externes</i> <i>Regelangebot</i>	EIKi-Kafi 1x Monat an einem Vormittag	Der Familienverein organisiert zusammen mit dem Verein <i>rundum.müli</i> ein EIKi-Kafi. Gaststube und Säli sind dann besonders für Familien vorgesehen. Denkbar ist, im Säli eine Kinderbetreuung durch Jugendliche oder Senior*innen zu organisieren.
Senior*innen <i>Externes</i> <i>Regelangebot</i>	Mittagstisch für Senior*innen 1x Monat am Mittwochmittag	Gemeinsam kochen, gemeinsam essen – nach diesem Motto findet der Mittagstisch für Senior*innen statt. Die Teilnehmenden organisieren sich selber untereinander.
Erwachsene Jugendliche <i>Externes</i> <i>Regelangebot</i>	Barbetrieb 1x Monat am Freitagabend	In entspannter Atmosphäre, mit Loungemusik im Hintergrund einen Drink oder ein Glas Wein geniessen – die Alternative zum Essengehen oder für den Absacker auf dem Heimweg. Betrieben wird die Bar durch eine Privatperson in Zusammenarbeit mit dem Verein <i>rundum.müli</i>
Alle Altersgruppen <i>Externes</i> <i>punktuell</i> <i>Angebot</i>	Bistro vermieten So oft wie möglich	Das „Bistro“, bei Bedarf samt Säli, ist für externe Personen und Gruppen für private und öffentliche Veranstaltungen mietbar: Geburtstage, Firmenessen, Vereinsanlass, etc. Die Küche kann durch Caterer oder nach vorgängiger Instruktion durch die Mietenden selbst benutzt werden.

7.4. Wohnen und Leben

Die beiden Wohnungen (siehe Ziff. 4.1) werden fremdvermietet durch die *egue*, jedoch an Mietende, die den Spirit der *rundum.müli* mittragen und sich in die beabsichtigte Hausnutzung einfügen. Die beiden Wohnungen sind per Lift zugänglich, allerdings ist die dazugehörige Galerie nur über eine Treppe erreichbar. Das Wohnangebot in der *rundum.müli* sieht wie folgt aus:

5-Zimmer-Wohnung

Für die als WG konzipierte Wohnung ist eine Vermietung an eine soziale Institution zwecks Betreuung einer Wohngruppe für mobile, aber teilweise pflegebedürftige Menschen vorgesehen. Ziel ist es, die Bewohner*innen auch in Angebote des Vereins *rundum.müli* einzubinden (generationenübergreifende Veranstaltungen) bzw. den Bewohner*innen zu ermöglichen, die Angebote in Anspruch zu nehmen (Bistro, Freiwilligenarbeit via *müli.netz*, kulturelle Veranstaltungen, etc.).

2-Zimmer-Wohnung

Für die kleinere Wohnung ist die Vermietung an eine, maximal zwei Personen erwünscht, die sich mit dem Projekt verbunden fühlen und eine Lebensform suchen, an dem der Wohnort auch Lebensort ist. Es ist vorstellbar, dass die Person(en) die Rolle des „Hüttenwirts“ einnehmen und gewisse Aufgaben im Haus übernehmen.

oder

Vermietung ebenfalls an eine soziale Institution zwecks Unterbringung von Personal (z. B. Nachtwache für Wohngruppe) sowie Einrichten eines Arbeitsplatzes für administrative Tätigkeiten in Bezug zur Wohngruppe.

7.5. Arbeiten, Gewerbe, Kultur

Die fünf Atelierräume (siehe Ziff. 4.1.) werden durch die *egue* an interessierte Personen, Firmen oder Organisationen vermietet. Die Räume sind zwischen 16 m² und 27 m² gross und können für verschiedene Bedürfnisse eingerichtet und genutzt werden. Denkbar ist die Nutzung als Therapie-/Behandlungsräume, Büros, Werkräume, Sitzungsraum, Ausstellungsraum, etc.

Die Mietenden profitieren von der Angebotsfülle im Haus direkt und indirekt – sie können diese in Anspruch nehmen und sind darin eingebunden, was zusätzliche Aufmerksamkeit garantiert und das persönliche Netzwerk erweitert. Die öffentlichen Räume, insbesondere das Säli/Sitzungszimmer und der *müli.chäller*, können bei Bedarf zu vorteilhaften Konditionen gemietet sowie die Gaststube für Pausen oder Gespräche mit Kunden genutzt werden (auch ausserhalb der Öffnungszeiten).

Darüber hinaus besteht mit dem *müli.chäller* die Möglichkeit, spannende Kulturveranstaltungen in einem einmaligen Setting zu organisieren oder diesen auch gewerblich zu nutzen.

8. Finanzierung

8.1. Budget Gesamtbetrieb

ERTRAG	CHF	Bemerkung
3010/3011 Mitgliederbeiträge	4'000.00	bei 50 Mitglieder
3100 Spenden, Gönnerbeiträge	25'000.00	Erfahrungswert Spenden plus Gönner
3120 Subventionen	10'000.00	Projektauftrag politische Gemeinde, ref. Kirche, egue
3310 Erlöse aus Dienstleistungen	1'000.00	Ziel mittelfristig: Freiwilligeneinsätze für Dritte, 100 Einsätze / Jahr à 10.-
3320 Erlöse aus Veranstaltungen	5'000.00	Erfahrungswert Vereinsjahr 2022
3330 Kurs- und Teilnahmegebühren	4'000.00	Unkostenbeitrag für Kurse (berechnet für 20 Kurse/Jahr)
3340 Untervermietung Räume (Bistro, Säli)	8'000.00	Zielgrösse: 50% Mietkosten Säli / Bistro gedeckt durch Untervermietung
3350 Umsatz Bistro	48'000.00	gemäss separater Budgetierung
Total Ertrag	105'000.00	
AUFWAND		
400 Aufwand für Aktivitäten und Leistungen		
4010 Waren- und Materialaufwand Bistro	22'000.00	gemäss separater Budgetierung
4020 Waren- und Materialaufwand Betriebsleitung/müli.netz	1'000.00	z.B. für Schulungen Freiwillige
4520 Aufwand für Veranstaltungen	3'000.00	Erfahrungswert Vereinsjahr 2022, Aufwand jeweils ca. 2/3 des Erlöses
4520 Aufwand für Kurse	1'000.00	berechnet für 20 Kurse/Jahr, Ausgaben für Hand-Outs etc.
500 Personalaufwand		
5000 Lohnaufwand	50'400.00	40%-Stelle BL/müli.netz plus 20% Reinigungsfachkraft pro Woche
5700 Sozialversicherungsaufwand	3'800.00	Anteil Arbeitgeber ca. 7.7% der Lohnkosten (AHV, IV, EO, ALV)
5800 Übriger Personalaufwand	1'000.00	z.B. Weiterbildungen/Kurse
5900 Entschädigung Freiwillige	1'000.00	Fahrdienste, Hausbesuche, Begleitungen, Patenschaft
600 Übriger und admin. Vereinsaufwand		
6000 Raumaufwand (Mieten)	26'000.00	Ganzes EG 2000.-/Monat plus Nebenkosten
6100 Unterhalt und Reparaturen	1'500.00	
6200 Aufwand für bezogene Dienstleistungen	3'000.00	Grafik, Rechtsberatung, Buchhaltung u.ä.
6300 Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	2'000.00	
6500 Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien, Fachliteratur	500.00	
6510 Telefon, Internet, Porti	1'200.00	Monatliche Gebühren
6540 Aufwand, Entschädigungen, Spesen Vorstand und Organe	1'000.00	
6541 Aufwand Vereinsversammlung	500.00	Apéro, Getränke
6570 Informatik- und Internetaufwand	3'000.00	
6600 Werbe- und Marketingaufwand, Inserate	3'000.00	12 Inserate/Jahr EAZ
6601 Werbetextilien Bandana weiss & Schossen	200.00	
6660 Beiträge, Spenden, Vergabungen	0.00	
6700 Steuern	0.00	Steuerbefreiung beim Kanton beantragt
6800 Sonstiger Vereinsaufwand	600.00	
Total Aufwand	125'700.00	
Jährliches Betriebsdefizit	-20'700.00	

8.2. Mittelbeschaffung / Sponsoringkonzept

Gemäss Betriebsrechnung besteht zumindest zu Beginn ein jährliches Defizit von gut CHF 20'000. Diese Finanzierungslücke gilt es zu decken. Der Minderertrag ist zu begründen durch die relativ hohen Personalkosten, welche aber bereits durch einen sehr hohen Anteil an Freiwilligenarbeit in Grenzen gehalten werden. Zusätzlich bedeuten die Mietkosten einen erheblichen finanziellen Aufwand. Ziel ist es, den Betrieb mittelfristig kostendeckend zu führen. In den ersten Jahren ist das Defizit anderweitig auszugleichen. Der Ausbau von Veranstaltungen, Vermietungen sowie allenfalls auch des Bistroangebots können dazu beitragen, sofern entsprechende personelle Ressourcen (Freiwillige) vorhanden sind. Ebenfalls wird an der Vergrößerung der Mitgliederbasis gearbeitet, um einerseits über mehr finanzielle, aber auch personelle Ressourcen zu verfügen.

Zur Deckung des erwarteten Betriebsdefizits wird eine Mittelbeschaffungskampagne durchgeführt. Es bestehen dabei zwei Hauptziele:

- Aufbau eines Gönnerkreises (*müli.club*) für jährliche Beiträge in der Höhe von ca. CHF 20'000
- Beschaffung einmaliger Gelder für die Deckung von Initialkosten sowie des Betriebsdefizits in den ersten knapp fünf Jahren in der Höhe von ca. CHF 100'000.

9. Fazit

Der Vorstand des Vereins *rundum.müli* ist überzeugt, mit seinem Konzept am Puls der Zeit zu sein. Verschiedene Projekte in anderen Gebieten der Schweiz (siehe z. B. <https://www.benevol.ch/>) belegen ein entsprechendes Bedürfnis, aber auch die erstellten Analysen und geführten Gespräche in der Gemeinde Elgg und dem Eulachtal. Eine grosse Herausforderung wird die Gewinnung von Freiwilligen zu Beginn dieses Projektes sein, um die verschiedenen Betriebszweige überhaupt betreiben zu können, sowie auch die Finanzierbarkeit aller Angebote. Es wird eine Durststrecke erwartet in dieser Sache, bis sich die *rundum.müli* im Dorf und der Umgebung herumgespröchen hat. Ebenfalls ist weiterhin ein besonderer Fokus auf die Koordination und Kommunikation mit weiteren, in diesem Bereich tätigen Vereinen und Organisationen zu legen.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren wird proaktiv gesucht und fruchtet bereits. Besonders zu betonen sind dabei der Austausch mit und das Interesse der Gemeinde Elgg und dem PZE sowie die Zusammenarbeit mit dem Familienverein – erstere sind zentral, um überhaupt die nötige Akzeptanz zu erreichen; der Familienverein ist wichtig, damit mittelfristig die Realisierung der Vision „24-Stunden-Haus / Gemeinschaftszentrum“ möglich werden kann. Ebenfalls unterstützen die Kirchgemeinden das Projekt ideell und begrüssen eine Zusammenarbeit wo möglich und sinnvoll.

Der Mehrwert der *rundum.müli* für die Gemeinde und das ganze Eulachtal ist aus allem Gesagten da. Die *rundum.müli* ist ein Pionierprojekt in der Region mit dem Potenzial, durch all seine Tätigkeitsbereiche neue Verbindungen und Verbundenheit zu schaffen und damit dem vorhandenen Bedürfnis nach einem zentralen Begegnungsort in breit abgestütztem Umfeld zu entsprechen. Die Überzeugung der Mitwirkenden ist enorm – einem Betriebsstart steht somit nichts mehr im Weg und der Vorstand freut sich auf die Eröffnung der *rundum.müli* im Oktober 2023.